



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kreis Cassel-Land

Holtmeyer, Alois

Marburg, 1910

Hof von Wittort. Hof von Kunewitz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97650)

Tafel 26, a **Relief** von Sandstein, an Westseite Turm, mit Dachgesims, Kruzifixus mit Agnus dei, auf Spruchband verwitterte Minuskeln, gotisch. Breite 0,90 m, Höhe 1,75 m.

Glocken.

Östliche Glocke. Unterer Durchmesser 1,14 m, Höhe 0,92 + 0,13 m. Vier geschwungene Henkel. Am Hals „Guss von Gebr. Ulrich in Apolda 1887“. Auf Flanke „EHRE SEI GOTT IN DER HOEHE, FRIEDE AUF ERDEN UND DEN MENSCHEN EIN WOHLGEGELIEN“. „DIESER GLOCKENGUSS IST ZU STANDE GEKOMMEN DURCH DIE BEMUEHUNGEN DES DERZEITIGEN PFARRERS D. SCHUCHMANN, SOWIE DER KIRCHENSENIOREN BUERGERMEISTER BRETHAUER, LANDWIRTH JAC. BRETHAUER, JAC. STURM.“ Am Köppl „1881“.

Tafel 27, a *Westliche Glocke.* Unterer Durchmesser 0,89 m, Höhe 0,67 + 0,12 m. Sechs geschwungene Henkel. Am Hals zwischen Schnüren

·IOH·ANDREAS·REGENBOGEN·V·D·M·: I·OEH·HNEIC·RCS·VLAVS·M:
IOHANNES·SIPPEL·GREBE·ANDREAS·DENN VRBAN SCHMOL·VORSTEHER
:GOTTFRIED EYFERT·GREBE :GOTTFRIED SINNING : CHRISTOPH·OPPERMANN·VORSTEHER

Darunter auf Nordseite und Südseite Flanke, Relief, Jüngling in antiker Gewandung auf Mädchen zuschreitend und ihm ein flammendes Herz reichend, zwischen beiden auf Boden und in der Luft kleine Engel. Breite 0,07 m, Höhe 0,085 m. Am Schlag „EOBANVS KÖHLER·CASSEL·ANNO 1752.“.

Altargerät.

Kelch von Silber, vergoldet, Knauf mit 6 Rotuln, in deren Augen Blüten und in deren Zwickel Fischblasen, auf verdoppeltem Sechspaßfuß spätgotische Ranken, durchstoßenes Maßwerk und Weihekreuz. Auf Unterseite Fuß „KRVMBACH 27 4ot × 2q“. Höhe 0,21 m.

Grabstein.

Grabstein der Förstersfrau Gertraud Bikel an Nordfront Kirche vermauert. Kruzifixus mit Familiengruppe in Säulenumrahmung, Hochrelief. 1597.

Grabstein der Oberhauptmannsgattin Barbara Charlotte von Wittorf auf Friedhof. Tafel mit Wappen, seitlichen Voluten und geschwungenem Giebel. 1783.

Höfe.

Hof von Wittorf. Zweigeschossiger, schlichter Fachwerkbau. Steininschrift „HK 1667“.

Hof von Kunewitz. Herrenhaus zweigeschossiger, schlichter Fachwerkbau. Hofportal mit zwei Seitenpfeilern aus Sandstein, auf deren Kopf zwei kleine kupferne Löwen aus Wilhelmstal und in deren Gewänden alter Bogenschlußstein mit Löwenmaske vermauert. 1635.

Dennhausen.

Der Name der am rechten Fuldaufer gelegenen Ortschaft, der von Tenne abgeleitet wird¹, erscheint 1253 als Tennenhusen², 1348 als Tennenhusin³ und 1377 als Tenhusin.⁴ Das Dorf gehört kirchlich jetzt als Filiale zu Dörnhagen, muß aber früher selbständig gewesen sein. Von einer parochia in Tenhusen ist

¹ Piderit, Ortsnamen, S. 315. Arnold, Ansiedelungen, S. 395. Schimmelpfennig, Ortsnamen.

² Landau, Hessengau, S. 73. — ³ Roques, Urk. Nr. 204.

⁴ Lennep, Cod. prob., Urk. Nr. 280.